

Glowing Dark

Von Riiko_chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Vorgeschichte, ein ganz normaler TAG	2
Kapitel 2: Der Anfang	4
Kapitel 3: Und weiter gehts	6
Kapitel 4: Ist Said doch nicht stark?	7
Kapitel 5: "Flügel"	8
Kapitel 6: "Die erde" **	10
Kapitel 7: Zweifel..	12

Kapitel 1: Vorgeschichte, ein ganz normaler TAG

Ein typischer Tag von Liz und Kaki!!

(vorsicht! Das heißt nicht das er normal ist!)

(diese geschichte hat noch nicht mit der eigentlichen Geschichte zu tun..aber da ich drauf warte das man mir die restlichen kapitel schickt..)

Es war fast vollkommen still in dem großen, dunklen Raum. Vereinzelt schienen kleine Sonnenstrahlen durch das hängende Rolllöcher und boten einen Blick auf die poster übersäte Wand. Auf den Postern waren 4 Typen in schrägen Outfits.

In einem großen Bett (die Bettwäsche war eindeutig auch von dieser Band) lag ungefähr ein 15 jähriges altes, blondes Mädchen das im Schlaf folgende Worte summte "nanan, mir geht es so richtig scheiße auf nee schöne art und weisse" weitere Worte wurden durch ein lautes aufschnarchen des Mädchens gestört. Sie drehte sich auf die Seite und schlief ruhig weiter.

Ein Stockwerk höher in einem eben so großen Zimmer schlief ebenfalls ein 15 jähriges Mädchen, nur das sie brünette Haare hatte und wohl auch einen Musikgeschmack, denn ihre Wände waren voll verschiedene Stars.

Das Braunhaarige Mädchen wachte auf, es öffnete blitzschnell die Augen, die einen langen Moment weiß auf zu leuchten schienen. Sie schaute verschlafen nach links und nach rechts, bis sie sich aufsetzte und seufzte. Sie stand auf, schnappte sich ein paar Klamotten und ging durch eine hellbraune kleine schmale Tür neben ihrer Couch. Es war das Bad. Nach 15 Minuten kam sie frisch und munter wie es schien wieder raus, zog die Rolläden ihrer drei Fenster hoch und öffnete eins von ihnen. "Kano shii hodo, hikari dashita. Shiori Gami Kirisoku subasa ni nare" sang sie. Das Lied war auf Japanisch. "Das ist leider jetzt vorbei" sagte sie, ich wollte doch so gerne...ach Dark und..und "ihre Augen fühlten sich mit Tränen "und...Krad!" eine stumme Träne lief ihr übers Gesicht. *abreiß* "AUFWACHEN!!" der blonde Killerpilze Fan schlief weiter. "HEY! Bist du schwerhörig? LIZ! Ich sagte *aufsteh* AUFWACHEN!!" "Lass mich...ich bin eine Lasse, die muss man in Ruhe lassen." *wegdreh* "grrrrr!" Liz drückte sich ein Kissen aufs Ohr um Karin's knurren nicht zu hören. Sie schaute nach vorn, auf ihren Wecker stand, und folgendes anzeigte: sa. 22. September - 19.30°. Moment, dachte Liz. Samstag der 22? Sie sprang aus dem Bett, rannte los, drückte nebenbei Karin ab und rannte ins Bad. Karin, der das alles zu schnell ging, stand nur mit weit offenen Augen da und brachte kein Wort heraus. Schon kam Liz aus dem Bad machte in Licht geschwindigkeit, wie es Karin vorkam, ihr Bett und räumte (noch schneller) ihr Zimmer auf, dann nahm sie Karin an die Hand und beide gingen runter in die Küche. Karin setzte sich stumm an den Esstisch, da Liz anbot heute alleine das Frühstück zu machen. "Äh, entschuldige, darf..darf ich was fragen?" fragte Karin. "Natürlich Kaki!" "Okay, äh, gehen wir heute shoppen?" (Kaki schien wieder normal denken zu können). "Shoppen? Unbedingt!" sagte Liz. "Gut, dann ist es beschlossen." beide grinsten. Eine Stunde später waren sie in der Stadt. In der City gingen, shoppten sie wie die Bekloppten, besonders Liz! Auf die Frage warum sie den so grinst, ...grinste sie noch mehr. Und dann war es soweit, 18-30 Uhr vor der Stadthalle hatte sich schon eine 200m lange Schlange gebildet. Liz und Kaki gingen Richtung Halle, natürlich wusste Kaki nicht wo Lisa hin wollte, die sagte nur "keine Angst, hihihi wird mega

geil,versprech ich dir!" *grins* Und dann standen sie vor einer riesigen Menge und über ihnen alle stand eine Leuchtschriefft "Killerpilze" "NEEEEEEEEEINNN!!"Kaki wollte weg rennen,doch Liz, voller energie, hielt sie fest,schleift sie in die Halle und bekam (dank Kaki,die schrie wie am spieß) einen Platz an der Mittelbühne.Und schon ging es los mit "Mir geht es Scheiße" Die Fans flippten total aus,ein Krieg wäre leiser als die Halle am diesen Abend.2Stunden später. Kaki war schlapp an der Bühne angelehnt und liz lauschte hysterisch Mäx Gitarrensolo,als Jo verkündigte jemanden auf die Bühne zu holn.Er schaute sich um ging zur Mittelbühne..Liz wurde hibbelig.Jo blieb vor ihnen stehn,Kaki schaute auf,sie hatte Tränen in den Augen.JO der dass falsch vestand griff dich ihre Hand zog sie hoch und ging mit Ihr Hand in Hand zu den Anderen.Mäx legte seinen Arm um ihre Hüfte.Kaki war sehr verwirrt!! Sie dachte:Will weg..will weg!" "Und wie fühlst du dich?" fragte Mäx."Meine Ohre tun weh",sagte sie ehrlich.Die Jungs und alle Fans lachten.Lz war erleichtert."Uff sie macht keinen Mist,gut." "Und jetzt grüß doch bitte jemanden und dann...singen!!" Kaki die auf Jo kippte und ihn dabei umarmte *hehhe*,konnte nur eins sagen: "Jasmin, es tut mir leid,das wollte ich nicht ich schäme mich wirklich!(Jo stutze)und Addi,an dich kann ich nur eins sagen,damit alles wieder gut ist." Sie holte tief Luft,die Jungs waren gespannt,un sie schrie:"US 5 FOR EVER!!!!§Liz klatschte sich auf die Stirn "nein bitte nicht.." Kaki rannte weg und grinste..

ENDE

Ich hoffe das hat euch gefallen und ihr seit gespannt wie GLOWING DARK Kapitel 1 beginnt !! HEGDL ^-^ eure LIZ

Kapitel 2: Der Anfang

Kaki, Liz, Joey, Inuyasha und Toya saßen in einem Eiscafe. Es war der 16.9.3000X. Nachmittag, die Sonne strahlte doch irgendetwas betrübte die Welt. Als es plötzlich einen Knall gab, rannten alle Leute aus dem Cafe und sahen dass ein großes, rundes, schwarz leuchtendes Ding mitten auf der Straße lag. Joeys Kinnlade klappte runter und Liz sagte: „Auf ins Gefecht, die Welt braucht uns, denn wir sind die fünf Auserwählten!“ Dabei glühten ihre Augen rot.

Lisas Augen glühten rot auf und auf ihrem Gesicht machte sich ein seltsam böses grinsen breit. Sie ballte die Fäuste, und spannte jeden Muskel ihres Körpers an, sie senkte den Kopf und da plötzlich umgab ein Energieschleier sie. Er war hell rot und er sah aus, als ob er aus der Erde kam, denn er wirbelte hoch, sodass Lisas Haare eher standen als lagen. „I tenge tuocho“! Schrie sie. Und plötzlich schossen lange, schwarze Engelsflügel aus ihrem Rücken, ihre hell blonden Haare färbten sich rot-braun, ihre Augen bekamen einen Orangefarbtönen und ihr Körper veränderte sich komplett. Sie wuchs ein Stück und ihre Hüften und ihre Brust wurden weiblicher betont. Sie hob den Kopf und der Energieschleier verschwand wieder. Sie sah zu ihren Freunden die sie nur mit riesigen Augen ansahen. Karin fing sich als erste, sie tat es Lisa nach und konzentrierte sich nur auf ihren Körper und ihre Muskeln, dann auf ihre Gedanken, ihre Gefühle, ihre Seele. Und plötzlich schoss aus dem Boden ein Energieschleier wie schon bei Ambora. Nur das er mehr durchsichtig war und nur ab und zu weiß aufschimmerte, außerdem erinnerte er mehr an einen kleinen Tornado in diesem Mitte Karin nun stand. Auch ihre Augen leuchtenden auf nur waren sie türkis und nicht rot und sie leuchteten so stark das aus türkis fast weiß wurde. Allmählig veränderte sich auch ihr Aussehen ihre Haare wurden weiß mit häufig vereinzelt schwarzen Strähnen, als ihre Augen aufhörten zu glühen hatten sie ein kräftiges türkis angenommen, sie wuchs ebenfalls ein Stück auch, wenn nicht soviel wie Ambora. Ihre Figur wurde kräftiger, sie sah durchtrainierter aus. Sie schlug die Arme auseinander und der Schleier verschwand. Nun schaute auch sie zu ihren Freunden. Sie waren auch wie schon bei Ambora beeindruckt aber Joey der sich als einziger nicht verwandelt war sehr erschreckt. Aber es lag wohl doch ein bisschen an Said, nach der Verwandlung sah sie klar schön aus aber auf den ersten Blick nicht wie ein Mensch und das, obwohl sie keine Flügel wie Ambora hatte. „Na ja egal“ dachte Joey und aktivierte seine Duelldisk. „Said meine kleine Amazone“ (so sahen Said und Ambora wirklich aus, wie Amazonen, Ambora vielleicht mehr als ein Dämon.) Meldete sich Inuyasha zu Wort „Ich hoffe wir können mit deinem kleinen Zaubertrick rechnen?“ „Klar doch Inuyasha!“ Der Trick bestand darin zu schnipsen! Karin überlegte nicht lange, fixierte Inuyasha und schnipste! Und schwup hatte Inuyasha sein rotes Outfit an. Und tessaiga in der Hand. Er zog es aus der Scheide und es wurde groß. Dann konzentrierte sie sich auf Toya. „Meine Güte sieht der gut aus.“ Dachte Said. Und ein verliebtes lächeln machte sich auf ihr Gesicht breit, bis Ambora sie frech in die Seite knuffte, und sie böse anfunkelte. Eingeschüchtert von diesem Mörderblick nahm sie die Sache wieder ernst, sie schnipste nochma und Toja hatte, anstatt einem weißen Hemd und einer Jeans ein schwarzes Outfit an, auch sich selbst und Ambora verpasste sie sich einen anderen Look. Nachdem die Outfits alle da waren spielte Joey den schwarzen rot Augen Drachen und alle machten sich kampfbereit, nur Ambora nicht. Sie konnte nicht sagen

warum aber sie wusste das es klüger sei nicht anzugreifen oder loszustürmen, denn im Inneren des glowing Darks schien jemand zu sein der sie darum bat befreit zu werden, doch nur sie schien es zu hören!

Kapitel 3: Und weiter gehts

Ambora: „Halt, das Ding lebt. In ihm ist irgendwas. Es will dass wir es befreien.“ Inuyasha stürzte sich auf das Ding und wurde gefressen. Sait: „Das Teil ist aber gefährlich, es hat Inuyasha gefressen!“ Joey bekam Angst: „Rotaugen beschütze mich!“ Ambora versuchte Kontakt mit dem Wesen aufzunehmen. „Was bist du? Wie helfen wir dir?!“ Fragte Ambora. Der Mann oder was es auch war antwortete: „Ihr müsst Ruffy finden, das ist eure einzige Chance“ doch keiner wusste wo Ruffy war. Sait gefrierete das Monster und die Fünf begannen Ruffy zu suchen. Als Ambora die Gedanken Ruffys spürte: „Hunger, Durst, Hunger!!!“

Sie schüttelte den Kopf: „Leute ich glaube ich hab ihn.“ Toya sagte: „Sait verfolge Ruffy dann rennt er nicht mehr weg, oder soll ich meinen Dolch ausfahren?“ Ambora schaute ihn Toya mit ihrem Mörderblick an, sodass Toya gleich still war. Dann sagte sie: „Was denkt ihr euch den alle? Wir müssen vorsichtig und freundlich sein!“ Dann schaute sie alle mit dem Mörderblick an. Sie verwandelte sich in Liz zurück und auch Sait wurde wieder zu Kaki. Zu letzt verschwand auch Joeys Rotaugen. Da stand Ruffy plötzlich vor Joey und sagte: „BUH!“

Joey zuckte zusammen und rief: „Das ist er!“ Liz fing an zu sprechen: „Ruffy wir benötigen deine Hilfe, ich bin Liz/Ambora und...“ Kaki vollendete den Satz: „wir müssen ein schwarzes Monster vernichten aber ein Menschen ähnliches Wesen dass in dem Monster ist befreien.“ Ruffy sagte: „Na klar!“ Froh einen neuen Verbündeten gefunden zu haben liefen sie zu dem eingefrorenen schwarz leuchtenden Monster, doch es war... weg!

Kapitel 4: Ist Said doch nicht stark?

Die 5 starrten nur ungläubig auf die Stelle wo gerade noch das Monster gewesen war. „Wo ist es hin?“ Fragte Joey. Liz schüttelte den Kopf: „Keine Ahnung!“ Nach einer kurzen Denkpause sagte sie: „Könnte es sein das die Kräfte der guten Said doch nicht so stark sind wie alle behaupten!?“ Said sah erst erschrocken und dann beleidigt aus. „Willst du mir unterstellen ich sei schwach? Ich habe mehr Schlachten geschlagen als du es je wirst, ich habe nur bei den besten gelernt und außerdem noch eine Drachenreiter Ausbildung begonnen! Und du sagst „Ich“ sei schwach?!“ Die Empörung in Saims Gesicht war nicht zu übersehen, Ambora wollte kontern doch Toja hielt ihr den Mund zu. „Wir haben keine Zeit um uns zu streiten, verstanden?!“ Beide nickten, Toja murmelte nur noch etwas dass wie „Kinder“ klang und ging Richtung Stadtzentrum Ost. Kaki wusste sofort wo er hin wollte und folgte ihm. Die anderen taten es ihr nach. Auf dem Weg unterhielten sich Joey und Ruffy ausgelassen über Duellmonster, Essen, One Piece und Essen! Die anderen sagten nichts. Als Toja und Kaki stehen blieben machte Liz große Augen aber nicht nur sie auch die anderen. Sie standen vor einer riesigen Villa. Kaki drehte sich um und streckte ihre Arme aus „Willkommen in meinem bescheidenen Heim!“ „Bescheiden ist gut“, stotterte Joey. Sie gingen rein und eine ältere Frau begrüßte sie. Die Frau war nicht mehr sehr groß, hatte kurze, ordentliche schwarze Haare und war etwas dicklich. Sie trug eine elegante graue Hose und einen auffälligen grünen Pulli. Was aber auffällig bei ihr war, war ihr schiefes, freundliches Grinsen. „Ich Hab euch schon erwartet Kinder, kommt das Schiff steht auf dem Dach!“ „Hähhhh!?“ Machten Liz, Joey und Ruffy wie aus einem Munde. Aber sie stellten keine weiteren Fragen und gingen brav mit aufs Dach. Dort stand außer einem Jet auch noch.....Chiaki. Er begrüßte die Mädchen mit einem Kuss auf die Hand und den Rest mit einem Handschlag. Ruffy klopfte er auf die Schulter und sagte: „Sorry Alter aber du kannst nicht mit!“ Ruffy guckte nur verwirrt, doch Amboras Augen wurden nur noch größer.

Kapitel 5: "Flügel"

Ö.Ö sind wir echt schon so weit???!! Wow..ich hoffe euch gefällt dieser verückte ff..Ich liebe Kommis und ich liebe Leute die diesen ff lesen XD..

okay..viel Spaß weiter
eure LIZ

Alle stiegen in einen Jet und Kakis Pilot flog los. „Lasst uns die Lage checken und das Glibber Ding finden!“, rief Kaki laut um den Jet zu übertönen. Sie hoben ab und alles war wunderbar. Von oben aus sahen sie alles. Liz die wieder zu Ambora wurde fühlte die Gegenwart des Monsters genau unter ihnen. Sait fühlte es auch. Sie landeten schließlich. Ambora rannte zu dem Glibber Teil gefolgt von den anderen. Ruffy gum gumte sich zu dem Monster von der Villa aus. „Was ist los warum bist du weggegangen?“, fragte Ambora telepatisch. „Es ist grausam, die Welt wird befallen von dem Glibber!“ Chiaki und Toya schauten sich um. „Ja!“, riefen die beiden „Die Welt beginnt schwarz zu werden!“ Joey Beine wurden glibberig. Da schrie Ambora: „Ich bringe euch weg hier, ich muss euch aber die Augen Verbinden, sorry.“ So verband sie die Augen aller und rief: „Nehmt euch alle an die Hand!“ Sie nahm Chiakis Hand, sprach etwas und plötzlich standen sie vor Amboras Geheimplatz. Dann öffnete Ambora die Binden der Anderen und Sait machte große Augen. Ein kleines, schwarzes, Hexenhäuschen artiges Haus mit neben dran, einer Rakete. Ambora zeigte mit dem Finger auf die Rakete: „Geht dort rein, Sait und ich brauchen keinen Anzug aber ihr anderen. Wir fliegen zu meinem Heimatplaneten ‘‘Flügel’’!“ Alle steigen ein. „Anschnallen!“, rief der Pilot und so flogen sie los. „Wieso fliegen wir weg?“, fragte Joey. Die anderen antworteten gleichzeitig: „Um nicht eingeschlabbert zu werden!“ Als sie ankamen bekam Sait einen kleinen Drachen als Willkommensgeschenk von Amboras Eltern. Joey wurde eingesperrt um nicht den Planeten „Flügel“ zu verseuchen. Amboras Eltern umarmten sie und sagten: „Ambora Liebes, wenn du das Wissen einer 50 jährigen hast, wirst du ein völlig anderes aussehen bekommen. Wir, die selbst noch 30 sind haben uns noch nicht verändert aber du bald! Und Sait wir kennen deine Eltern, Sie sind t...tot.“ Sait sagte: „Das wusste ich schon, ich bin stark und werde nicht weinen.“ Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging Ambora mit Sait spazieren. „Sait, dich bedrückt doch was!“ Rief Ambora. Doch Sait schwieg. Da blitzten Amboras Augen rot auf und nachdem Sait ihr in die Augen sah, griff sie nach einem Kaktus und schrie. Ambora sagte: „Sait, war ich das? Wenn ja wollte ich das nicht. Diese Kraft, ich kenne sie nicht.“ Von nun an wollte Ambora diese Kräfte beherrschen. Alle setzte sich schließlich zusammen, denn wie sollten sie die Welt retten?! Die Eltern Amboras traten ein: „Ihr Lieben von der Erde, wir wissen ein Virus hat euren Planeten befallen. Wir haben eine Tinktur erfunden die eure Welt retten kann, doch dies kann nur Ambora tun, doch dazu braucht sie eure Kraft und ihre Kraft um die alten Wörter zu lesen und die Tinktur nur über die Erde zu kippen.“ Joey wurde wieder frei gelassen: „Dazu reicht unsere Kraft noch aber für die Welt nicht.“ Alle schauten den Vater und die Mutter Amboras an. Sait sagte: „Nur mit unserer Kraft kann die Erde gerettet werden!“ Die Eltern nickten. So murmelten alle und vereinigten ihre Kräfte um sie Ambora zu leihen. Sie leuchtete auf und schrie: „Aaaaah!!!“ So stark waren die Kräfte der anderen. Nun sollte Ambora in ein Raumschiff und über die Erde fliegen, doch wird das alles glatt gehen?

Kapitel 6: "Die erde" **

Ambora machte sich bereit, bereit die Tinktur einzusetzen.

Als es soweit war verabschiedete sie ihre Freunde und Familie. Nur Said fehlte! „Ob sie wegen dem Kaktus auf mich sauer ist?“, Fragte Ambora. „Was für ein Kaktus?“ Fragte Chiaki der sich in Sindbad verwandelte. Ambora winkte ab: „Ach nicht so wichtig ich, ich geh sie suchen!“ „Nein!“ Schrie Amboras Mutter. „Du musst sofort los!“ „Aber..“ „Kein aber, los beeil dich!“ Ihre Mutter schubste sie ins Raumschiff, in dem Moment kam Karin angerannt. „Warte!“ Kaki blieb vor Ambora stehen und holte erst mal tief Luft! „Ich Hab was für dich, damit wir in Verbindung bleiben und du immer Kraft Reserven hast!“ Karin legte ihr eine Kette an, die aus einer schwarzen Schnur und einen blass grünen Stein bestand. „Ist das ein Orekalkos Stein?“ Fragte Ambora. „Ähm... so was ähnliches, auf jeden Fall kannst du damit im All atmen und mit mir in telepathischen Kontakt bleiben.!“ Kaki grinste. „Jetzt aber los!“ Riefen alle zu Ambora die tränen in den Augen hatte. Sie drehte sich um stieg ein und das Schiff verlies den Planeten. In Amboras Kopf drehte sich alles, sie hatte Angst, ausgerechnet sie.

„Meister, einer der AF's verlässt dir Gruppe!“ „Sehr schön, dass muss unser kleines Flügel-Mädchen sein, jaja. Sie will wohl unseren Dark-Virus vernichten. Soll sie nur, die Arme kleine, denkt sie rettet die Welt und dabei hilft sie uns sich zu vernichten, Haha!“ Ein kaltes lachen voller hohn machte sich im schwarzen Saal breit! May blickte nur traurig aus dem Fenster.

„Ich habe keine Angst, ich habe keine Angst, alles wird glatt gehen.“ Amboras Gedanken überschlugen sich während sie sich in den Polstersessel krallte. Noch 5 Minuten, dann würde sie die Erde retten oder es zumindest versuchen. Wenn sie die Tinktur nicht genau in die Mitte goss, dann würde es heißen Bye Bye Erde. Dabei hatte sie den Planeten gerade so lieb gewonnen. Und da war sie auch schon, die Erde, der blaue Planet. „Oh Gott!“ Schrie Ambora. Von dem Einst schönen Planeten war fast nichts mehr übrig. Alle Wolken waren grau, die Kontinente schwarz und das Meer blutrot. Es sah so schrecklich aus. Sie machte sich bereit, umklammerte das Fläschen mit der Tinktur und flog heraus, holte tief Luft und... staunte. Das Weltall konnte ihr ja sonst so viel anhaben aber atmen? „Nicht schlecht!“ Dachte sie. Sie flog los, durch die fremden Farben der Erde war der Äquator gut zu sehen. Sie flog genau darüber und goss die Tinktur darüber, die durch die Kraft der 5 leuchtete. Es klappte perfekt. Schon bald war die Welt von einem weißen Mantel umgeben. Als er wieder verschwand war die Welt wieder so schön wie früher. Ein lächeln machte sich auf ihrem Gesicht breit; im Schiff schlief sie sofort ein. Blinzel, blinzel, gäh! Langsam machte Liz ihre Augen auf und seufzte. Sie setzte sich auf und überlegte wo, Sie war. „Hmmm....“ glubschglubsch „nein keine Ahnung wo ich bin“ Na egal dachte sie sich, zog sich an. Sie fand ein T-Shirt wo, ein Bild von Tokio Hotel drauf war und eine Jeans auf der sogar der Song Text stand, aber sie beließ es beim T-Shirt. Das Zimmer in dem sie war, war echt schön und groß, besonders mochte sie das 2m Bett. Liz ging raus und kam in einen riesigen geschmückten, edlen Flur, in der Mitte auf einem runden Sitz, knutschten Joey und May miteinander rum. Liz zog die Augenbrauen hoch. „Ohh da geht aber jemand ran!“ Dachte Liz sich. Sie wollte nicht stören und ging deshalb leise an ihnen vorbei. Die beiden schreckten auf „Ähm....!“ „Schon gut, ist ja nichts das ich

nicht schon einmal gesehen hätte oder!?" Sie zwinkerte den beiden zu und ging. Nach ca. 50m blieb sie stehen, „wo muss ich eigentlich hin und wo bin ich?“ „Führst du immer Selbst Gespräche?“ Liz drehte sich um, Kaki grinste sie frech an... doch sie hatte tränen in den Augen. Sie fiel Liz um den Hals, auch Joey und Ruffy umarmten sie und selbst Toja schloss sich dem Gruppenknuddeln an. „Hey, Hey Leute ihr benehmt euch als wäre ich von den toten aufgestanden.“, Sagte Liz. Keiner lachte über die als scherz gemeinten Worte. „Wir hätten dich auch beinahe verloren!“ Sagte Toja leise. Erst jetzt sah Liz was los war, ihre Freunde hatten überall Wunden. Tojas Kopf war bandagiert, er hatte viele Kratzer, Joeys Arm war in einer Schiene fest und Karin hatte überall am Körper Bandagen und Kratzer, sie umklammerte ihr Drachen Ei und sagt: „Fast hätten sie dich mitgenommen, wenn wir nur wüssten wer ihm geholfen hat!?“ May sah traurig zum Boden, während Liz erfuhr das sie 3 Wochen im Koma lag..

Kapitel 7: Zweifel..

Was bisher geschah: Ambora hatte zwar die Welt gerettet doch sich selbst in große Gefahr gebracht. Nur durch ihre Freunde konnte sie gerettet werden!

Liz riss die Augen auf und begann zu schreien, sie wusste nicht was geschehen war, sie wusste nichts! Tränen liefen ihr herunter.

„Fast hätten wie die kleine Ambora erwischt, hätten ihre Freunde sich nicht eingemischt wäre sie tot!“, reif der Meister der Zeit. Seine beiden Gehilfen Naraku und Ziegfried lachten gehässig.

Amboras Freunde versuchten sie zu beruhigen. Plötzlich glühten ihre Amboras Augen lila auf und ihre Haare färbten sich blau-grün. Weiße Flügel kamen aus ihrem Rücken und sie schwebte einen Meter über dem Boden. Ihre Augen glühten und eine gewaltige Druckwelle aus Lichte zerstörte das Haus ohne Vorwarnung. In den Trümmern dank ihrer Fähigkeiten unverletzt, versuchten Amboras Freunde sie wach zu rütteln aus ihrer Trance, doch Liz zielte mit ihren Augen auf ihre Freunde und rief: „Geht weg von mir, lasst mich in Ruhe ab heute bin ich euch überlegen, ich werde alles in meine Hand nehmen.“ Dann lachte sie laut.

„Die Verwandlung hat begonnen. Wir schenken ihr ihre Weiterentwicklung für die sie noch zu schwach ist und lassen sie ihre Freunde einen nach dem anderen töten! Der Meister der Zeit verlor sich in einem grausamen Lachen.

Mai schaute auf, küsste Joey und rannte weg. Sait lief zu Ambora und begann sie zu umarmen doch Ambora knurrte. Sie wirbelte um sich und schrie.

Mai die nun bei Meister der Zeit war rief: „Meister der Zeit hör auf damit, Ambora erleidet große Schmerzen!“ Doch er lachte nur. Dann rief er: „Ja klar lasse ich sie in Ruhe!“ Dann gab er Mai einen Kuss.

Amboras Freunde brachten sich in Sicherheit. Ambora selbst jedoch sperrte sich in dem Teil des noch stehenden Hauses ein, als sie wieder Liz wurde. In ihrem Versteck heulte Sait auf und rief: „Was ist bloß mit ihr los und wie sieht sie nur aus? Was sollen wir nur tun?“ Toya schüttelte den Kopf. Die anderen nickten nur. Toya lief zu dem Zimmer in dem Liz war und klopfte. Liz antwortete nicht. Sie wusste dass etwas faul war, das diese Verwandlung noch nicht sein durfte. Sie wollte sterben.

Der Zauberer lachte: „Sie will sich umbringen um ihre Freunde nicht zu verletzen. Eine gute Entscheidung, dann quält sie sich nicht mehr so“ Naraku schaut Ziegfried an und beide liefen stumm eine lange Treppe hinunter in den Laborkeller.